

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

HESSEN

Regionen und Orte

Gießen

REISEFÜHRER

- 20-4 ***111 Orte in und um Gießen, die man gesehen haben muss*** :
Reiseführer / Holger Grumt Suárez ; Roland Grumt Suárez. -
Köln : Emons, 2020. - 240 S., Kt. ; 21 cm. - (111 Orte ...). -
ISBN 978-3-7408-0971-3 : EUR 16.95
[#7074]

In der Themenreihe **111Orte...** des Emons-Verlages werden nicht nur geographische Bereiche, Siedlungen oder Ortschaften vorgestellt, sondern auch zum Teil etwas abgelegene Themen aufgegriffen, die wenig mit Orten zu tun haben, wie z.B. **111 Porsche-Stories**, **111 Pflanzen und Tiere an der Mosel** (gibt es dort überhaupt noch so viele?) oder **111 Dinge über Schweine**. Insgesamt sind in dieser ungezählten Reihe 390(!) Titel erschienen, darunter auch fremdsprachige,¹ zu denen sich jetzt ein Band über Orte in und um Gießen gesellt.² Gießen ist eine alte Siedlung, die 1248 erstmals als Stadt erwähnt wurde. Städtebaulich war Gießen über die Jahrhunderte von Fachwerk geprägt - so wie heute noch Marburg - bis Luftangriffe im Dezember 1944 die Innenstadt zu 90 % zerstörten. Wie Gießen vor und nach den Angriffen aussah, kann man der kleinen Publikation **Gießen** : bewegte Zeiten entnehmen.³ In den Zeiten des Wiederaufbaues wurde wenig Interesse auf städtebaulich historische Bezüge gelegt, so daß man Gießen heute auf den ersten Blick als nicht unbedingt attraktiv bezeichnen kann. Die Diskrepanz zwischen hochtrabenden politischen Aussagen über Gießen und der urbanen Wirklichkeit zeigte Siegfried Kaus bereits 1980 auf.⁴ Egal, über welche Hauptverkehrsachsen man die Stadt betritt, ob Frankfurter – Marburger Straße oder Licher/Grünberger – Rodheimer Straße, wirkt Gießen bis heute nicht sehr ansprechend. Rein äußerlich ist Gießen häßlich,

¹ <https://www.emons-verlag.com/programm/themen> [2020-10-09; so auch für die weiteren Links].

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1207563676/04>

³ **Gießen** : bewegte Zeiten / Peter W. Sattler und Hermann Klehn. - Erfurt : Sutton, 1998. - 128 S. : überw. Ill. ; 24 cm. - (Die Reihe Archivbilder). - ISBN 978-3-89702-050-4.

⁴ **Giessen in Bildern und schönen Sprüchen** / Siegfried Kaus. - Lauterbach : Ehrenklaus, 1980. - [16] Bl. : überw. Ill.

nüchtern und wenig einladend. Und diese Stadt soll 111 sehenswerte Seiten haben? Da darf man doch gespannt sein, um was es sich dabei handelt. Alphabetisch nach dem Hauptort und einigen wenigen Orten des Landkreises (Biebertal, Buseck, Fernwald, Heuchelheim, Lich u.a.) geordnet, wird jede „Sehenswürdigkeit“ auf 2 Seiten vorgestellt; die linke Seite enthält die Beschreibung des Objektes, die rechte Seite ein Foto und einen Infokasten mit kurzen Angaben zu Adresse, Anfahrt und Hinweise auf weitere vermeintlich sehens- und empfehlenswerte Lokalitäten. Es ist eine Villa Kunterbunt, die sich dem Leser öffnet. architektonisch-bauliche Besonderheiten finden hier genauso ihren Raum wie künstlerische oder gastronomische Angebote. Nur, muß man für spezielle Gastronomien ganzseitig unbedingt Werbung machen, wie für das *Blue Nile*, ein äthiopisches Lokal oder ein spanisches Tapas-Restaurant? Wie sieht es dann mit italienischer, indischer oder chinesischer Küche in Gießen aus? Die werden höchstens mal in den Infokästen genannt. Schade auch, daß bekannte Ausflugsziele, die den Gießenern ein Begriff sind, wie Schiffenberg, Alter Friedhof oder Kloster Arnsburg bei den Orten nicht unter ihren originären Namen auftauchen, sondern der Schiffenberg bei der *Kunstgalerie* (Nr. 51), der Alte Friedhof bei *Das Grab des Herrn Röntgen* (Nr. 39) oder Kloster Arnsburg bei *Das Grabungsfeld* (Nr. 90) untergestellt werden. Wenigstens den Botanischen Garten findet man unter seinem gebräuchlichen Namen (Nr. 23); da hat man zum Glück nicht den ältesten Gartenbaum, einen Ginkgo, in den Focus des Interesses gestellt. Nebenbei bemerkt: Der Alte Friedhof hat außer dem Röntgen-Denkmal eine Fülle weiterer interessanter Grabstätten im Angebot, z. B. das Grabmal der Familie Gail. Beim Wochenmarkt vermißt man das Alter – er wird dieses Jahr 126 Jahre alt⁵ - und ob ein Insektenhotel in Lollar unbedingt in die Rubrik der sehenswerten Orte aufgenommen werden muß, ist fraglich. Den Hype mit Insektenhotels in jedweder Ausführung, kann man heute in fast jedem Vorgarten bewundern. Im Bericht über einen Eisverkäufer *Der Eis-Hofladen* wird zwar die interessante Liegenschaft genannt, allerdings mit einem Foto des Verkaufswagens. Und wenn ein Eisverkäufer unbedingt erwähnt werden muß, dann bitte auch im Gegenzug die legendäre „Woscht Anna“. Soviel Lokalkolorit muß sein. Ein echter Höhepunkt architektonischer Fehlleistung und falscher Verkehrsplanung ist die 1968/1969 errichtete Fußgängerüberführung im Bereich der Frankfurter Straße / Selterstor, die überregional als Elefantenklo⁶ (Nr. 27) bekannt ist. Ja, man sollte auch diesen Schandfleck mal als negatives Bauwerk gesehen haben, genau so wie den Bahnhofsvorplatz, der allerdings im Buch nicht erwähnt wird. Sicher ist es nicht einfach, aus der Fülle von „sehenswerten“ Örtlichkeiten genau die 111 herauszusuchen, die bemerkenswert erscheinen. Spontan fallen einem jedoch Objekte ein, die wirklich sehenswert sind und die man hier vermißt, z. B. die Badenburg, das Hofgut und Schloß Friedelhausen (mit

⁵ **100 Jahre Gießener Wochenmarkt : eine Chronik** / Constanza von Steuber ; Verein der Gießener Wochenmarktbesicker e.V. (Hrsg.). - Gießen : Verein der Gießener Wochenmarktbesicker e.V., 1994. - IX, 140 S. : Ill. ; 21 cm.

⁶ <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=elefantenklo+gie%C3%9Ffen>

Demeter-Produkten! - interessanter als die Milchtankstelle Nr. 85), Schloß Rauschholzhausen (gehört zur Universität), die Cloos'sche Villa, ein architektonisches Kleinod, Zum Löwen (Anfang 17. Jahrhundert, eines der wenigen erhaltenen Fachwerkhäuser in der Innenstadt), den Schipkapaß (heute Mama of Africa) oder das Naturschutzgebiet Hangelstein. Weitere reizvolle Gießener Kulturdenkmäler findet man reichlich in der hessischen Denkmalliste.⁷ Bei aller Kritik eines Alt-Gießeners und eines Gießen-Fans - nicht Gießen-Aficionados - diese Bezeichnung findet man überreichlich in den Texten, ist die Mühe der Autoren, eine solche Fülle von Sehenswürdigkeiten zu recherchieren und zu beschreiben, zu würdigen. Alle aufgezählten Orte sind zudem sehr übersichtlich auf drei topographischen Kartenausschnitten zu finden: Gießener Umland, Gießener Stadtgebiet und Innenstadtbereich. Alteingesessene Gießener werden noch manche Anregung für einen Ausflug/Besuch bekommen und Neubürgern bietet dieses Buch sicher einen guten Einstieg, um die schöneren Seiten des häßlichen Entleins zu entdecken. Deshalb ist dem Buch im Gießener Einzugsbereich eine gute Verbreitung zu wünschen.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10476>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10476>

7

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kulturdenkm%C3%A4ler_in_Gie%C3%9Fen